

Internationale Tagung  
12. Sept. bis 15. Sept. 2012  
an der LMU München

Gäbe es ein Bild des Bildlosen, wäre es nicht  
mehr Bild des Bildlosen (R. Ansén).

**VOR DER THEORIE** stellt die Frage nach Momenten und Phänomenen, die der Theorie vorausgehen oder entgleiten. Als nicht integrierbarer Widerstand, als unverfügbare Voraussetzungen oder als unbeobachtbare Elemente entziehen oder widersetzen sie sich jedweder Theoretisierung. Jenseits einer bloßen Rückkehr zu ontologischen oder metaphysischen Gewissheiten und jenseits eines neuen Realismus wird die Theorie sich ihren Schatten stellen: Was geht durch Theorie verloren oder was bleibt qua Theorie als uneinholbarer Rest bestehen? Was ist nicht theoriefähig und für Theorie unverfügbar? Was ist (noch) nicht Theorie, aber dennoch beteiligt an Theorie? Auch wenn die Momente des Vortheoretischen immer nur verkannt werden können, sich also niemals als solche zeigen, so muss der Fokus dennoch genau auf dieses Verkennen gelegt werden können. Über die Begriffsfelder **IMMERSION**, **MATERIALITÄT**, **INTENSITÄT** wird der Versuch unternommen, sich dem epistemologischen, ästhetischen und praxeologischen Ort und Status von diskursiv Vorgängigem und Undarstellbarem anzunähern. Sind das Undenkbare und Unbeobachtbare, das Unsagbare und Inkommunikable, das Bild- und Formlose als vor- und a-theoretische Momente monströs, weil sie nicht repräsentierbar oder theoretisch integrierbar sind? Müssen sie als defigurierte und atopische Momente ohne Körper und ohne Ort gedacht werden? Können sie in Form von Erfahrung und Erlebnis etwas auslösen und hervorrufen, was der Theorie verschlossen bleibt? Und es stellt sich die Frage, ob und wie eine „Versinnlichung eines Unsinnlichen“ denkbar oder erlebbar ist? Entziehen sich diese Momente per definitionem jeglichem medialen und theoretischen Zugriff oder verlangen sie als vortheoretische Herausforderungen der Theorie nach neuen Formen von Theorie?

#### KONZEPTION

Vladimir BITI, Wien  
Jochen HÖRISCH, Mannheim  
Oliver JAHRAUS, München  
Christian KOHLROß, Charlottesville  
Mario GRIZEL, München  
Tanja PROKIC, München  
Christoph REINFANDT, Tübingen

Die Konferenz wird gefördert von der

**DFG**

#### KONTAKT & ANMELDUNG

vordertheorie@gmx.de

#### DESIGN

Christian Jaramillo Vargas



## Mi 12.09.

15.00 Mario GRIZELJ (München):  
Eröffnung: „Die theoretische, monströse und praxeologische Dimension vortheorietischer Phantasmen“

15.15 - 16.00 Alice LAGAAY (Berlin):  
„Vor der Stimme der Vernunft. Über die musikalische Ethizität der menschlichen Sprache“

16.00 - 16.45 Boris PREVISIĆ (Basel):  
„Stimmung und Rhythmisierung“

16.45 - 17.15 Kaffeepause

17.15 - 18.00 Stephan GÜNZEL (Potsdam):  
„Raum vor der Theorie“

18.00 - 18.45 Vladimir BITI (Wien):  
„Die verinnerlichte Außerhalbfindlichkeit“

18.45 - 19.15 Pause

19.15 - 20.00 Dieter MERSCH (Potsdam):  
„Vor dem Realen“

ORT IBZ, Amalienstraße 38

20.15 Empfang und Abendsnack

## Do 13.09.

9.45 - 10.30 Marc RÖLLI (Istanbul):  
„Was ist Theoretizismus?“

10.30 - 11.15 Ivana PERICA (Wien):  
„Kritik an politischer Philosophie als Gründungsmoment der Theorie, oder Fortsetzung der politischen Philosophie mit anderen Mitteln?  
Der Begriff der Arché bei Hannah Arendt und Jacques Rancière“

11.15 - 11.45 Kaffeepause

11.45 - 12.30 Tomislav BRLEK (Zagreb):  
„Préjugés: Vor der Theorie“

12.30 - 13.15 Mirjam SCHAUB (Hamburg):  
„Vor der Theorie ist nach der Theorie? Zur Zombifizierung von Theoriebildung“

13.15 - 15.00 Mittagspause

15.00 - 15.45 Matthias BICKENBACH (Köln):  
„Vor dem Bild: Die fotografierte Schreibszene“

15.45 - 16.30 Natalie BINCZEK (Bochum):  
„Diktatszenen. Theorie im Entstehen“

16.30 -17.00 Kaffeepause

17.00 - 17.45 Christian KIRCHMEIER (München):  
„Naive Theorie“

17.45 - 18.30 Pause

18.30 - 19.15 Jochen HÖRISCH (Mannheim):  
„Die Schau – Was Theorien (nicht) sehen und hören“

ORT IBZ, Amalienstraße 38

20.00 Gemeinsames Abendessen (optional)

## Fr 14.09.

9.45 - 10.30 Oliver JAHRAUS (München):  
„Vertrag, Gesetz und Theorie“

10.30 - 11.15 Christian KOHLROB (Charlottesville):  
„Was ist eine philologische Frage?“

11.15 - 11.45 Kaffeepause

11.45 - 12.30 J. Alexander BAREIS (Lund):  
„Verstehen, beschreiben, analysieren, interpretieren zu den (Voraus-)Setzungen von Rezeption, Immersion und Interpretation in der Narratologie, Fiktionstheorie und analytischen Philosophie.“

12.30 - 13.15 Fritz BREITHAUPT (Bloomington):  
„Zum Experiment in den Geisteswissenschaften. Ansatzpunkte einer narratologischen Theorie von Moral“

13.15 - 14.45 Mittagspause

14.45 - 15.30 Stefan NEUHAUS (Innsbruck):  
„Die Macht der Konventionen“

15.30 -16.15 Simone MAHRENHOLZ (Winnipeg):  
„Angstlust und Immersion – Das Interesse der Theorie an der Aufhebung von Grenzen“

16.15 - 17.00 Tanja PROKIC (München):  
„Zwischen Immersion und Intensität. Das Kino der Materialität“

ORT Paläontologie, Richard-Wagner-Straße 10, Seminarraum 103

20.00 Gemeinsames Abendessen (optional)

## Sa 15.09.

10.00 - 10.45 Mario GRIZELJ (München):  
„Certum est quia impossibile est. Wunder/n – Staunen – Glauben“

10.45 - 11.30 Nicola GESS (Bochum):  
„Vortheorietische Affekte: Staunen als ästhetische Emotion zwischen Immersion und Kognition“

11.30 - 12.00 Kaffeepause

12.00 - 12.45 Christoph REINFANDT (Tübingen):  
„Was der Fall ist: Von Tat-Sachen und Gegebenheiten in den BBC-Dokumentationen ‚Windrush‘ und ‚The Human Body‘ (1998)“

12.45 - 13.30 Claude CONTER (Luxemburg):  
„Des Dichters Locke – Organisierte Auratisierungslust zwischen Archivaufgaben und Theorieanspruch“

Abschlussdrink

ORT Paläontologie, Richard-Wagner-Straße 10, Seminarraum 103